

# »Politische Kultur ändert sich nicht«

Interview mit Wolfgang Schäfer über gemachte Fehler, unterschätzte Gegner und die Lehre aus dem Bürgerentscheid

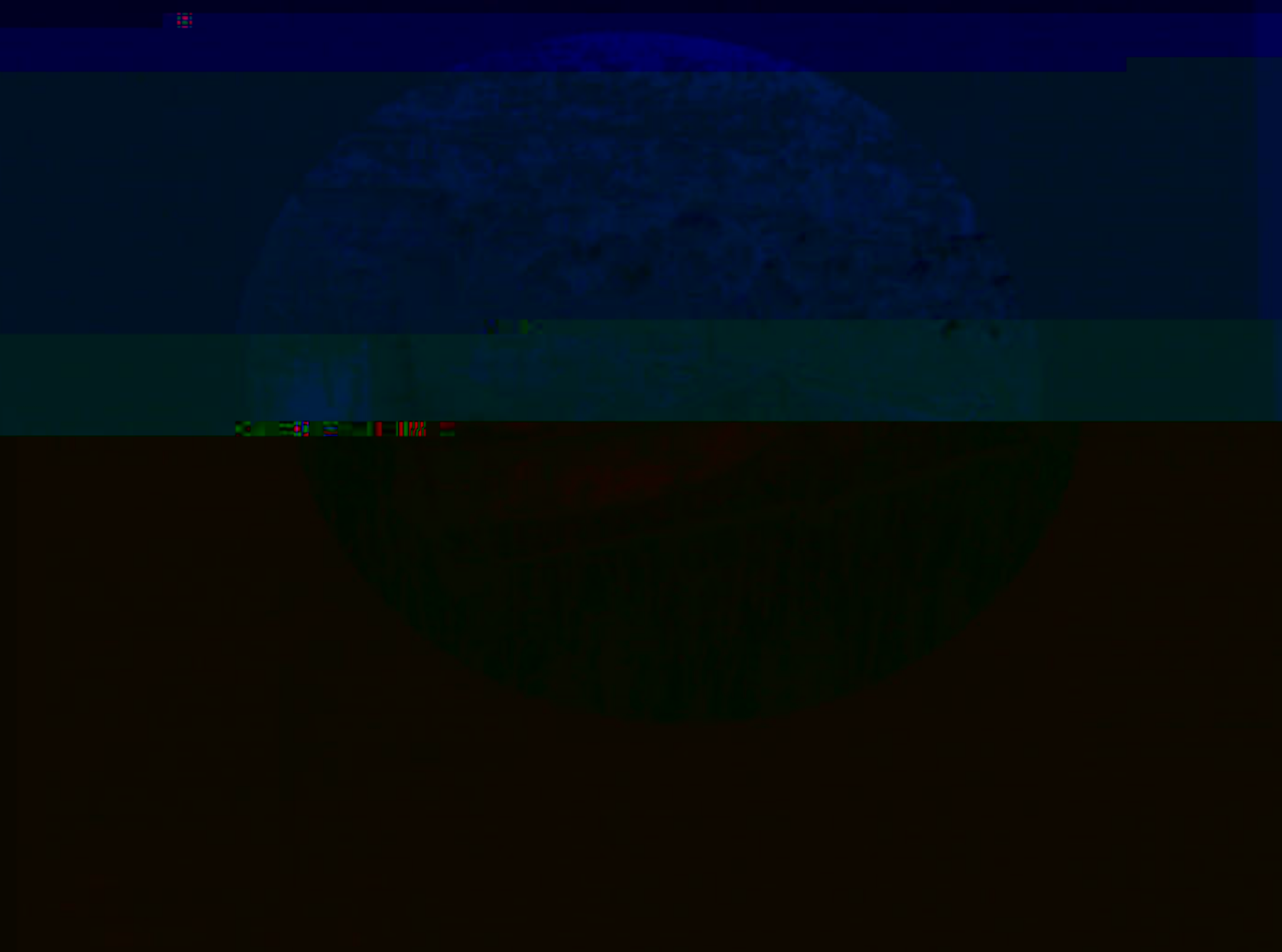
gehört zu den Nagolder Stadträten mit der größten kommunalpolitischen Erfahrung. Jetzt ist für Wolfgang

Stimmabgabe zu bewegen sind. Deshalb habe ich damit gerechnet, dass die Treppengegner die Mehrheit der Stim-

Mit der Planung der Treppe wurde das Ziel verfolgt, den Schlossberg mit der Burg Hohennagold, einer der größten

eine großartige Kulisse für Konzerte, Bühnenprogramme und Veranstaltungen bieten kann. Wegen der zugehörigen

meinsame Überzeugungen, was für die Entwicklung Nagolds gut und richtig ist, nicht



Wolfgang Schäfer



frühen Zeitpunkt die Bevölkerung über Motiv und Ziele der Schlossbergtreppe zu informieren und an dem Planungsprozess zu beteiligen. Dann wäre sicherlich nicht eine so negative Stimmung gegen die Treppe entstanden.

zu locken. Dem steht nicht entgegen, die Schlossbergwege im Rahmen des Wegeunterhalts für Wanderer und Spaziergänger leichter begehbar zu machen und die Burgbeschilderung zu verbessern. Auch muss die Burgruine selbst vom Pflanzenbewuchs

den vergangenen Jahren, die Ausnahme bleiben werden.

Eisenhart von Loeper von der Bürgerinitiative »Treppe Nein« mahnte nach dem Wahlsieg, dass die Stadträte in Grundatzfragen künftig stets einen drohenden

häufiger stattfinden, wie zielle Informationsveranstaltungen, wenn in einem S quartier besondere Veränderungen anstehen. Dies zu einem besseren Miteinander – aber nicht zu einer Änderung der politischen Kultur führen.